

Schliesslich geht Ende dieser Session eine weitere langjährige Mitarbeiterin der Parlamentsdienste in Pension: Frau Isabel Morf. Sie war Parlamentsredaktorin beim Amtlichen Bulletin.

Frau Morf hat 1991, im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft, als Kommissionsprotokollführerin für das Parlament zu arbeiten begonnen. Während fast dreier Jahrzehnte hat sie Tausende von Protokollseiten verfasst und bei der Erstellung des Amtlichen Bulletins auf allen Stufen engagiert mitgewirkt. Von der Rohfassung der Reden bis zur Schlussredaktion war sie stets eine wesentliche Stütze des Bulletin-Teams.

Als lizenzierte Germanistin und Verlagslektorin verfügt Frau Morf über ein untrügliches stilistisches Feingefühl. Uns Ratsmitgliedern hat sie damit diskret über manche sprachliche Klippe hinweggeholfen – und dafür bin ich ihr sehr dankbar; merci, Frau Morf! Ich bin immer erstaunt, welche Qualität meine Aussagen haben, wenn ich sie dann dank Ihnen lesen kann! (*Heiterkeit*)

Ihre Erfahrungen als Protokollführerin hat Frau Morf in einem lesenswerten Aufsatz festgehalten, der in der Festschrift zum 125-Jahr-Jubiläum des Amtlichen Bulletins erschienen ist.

Doch Isabel Morf weiss mit der Sprache auch kreativ umzugehen: Neben ihrer Tätigkeit als Parlamentsredaktorin hat sie in den letzten zehn Jahren nicht weniger als sechs – jetzt wird's bekannt! – Kriminalromane veröffentlicht. Einer davon spielt im Glarnerland, wo sie ihre Kindheit verbrachte, die anderen in Zürich, wo sie wohnt – wenn sie sich nicht gerade in Schottland aufhält, das ihr zu einer zweiten Heimat geworden ist.

Im Namen unseres Rates danke ich Ihnen, Frau Morf, für Ihre jahrzehntelangen wertvollen Dienste und wünsche Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem gute Gesundheit – und viele tolle Themen für Ihre weiteren Kriminalromane! (*Grosser Beifall; der Präsident überreicht Frau Morf einen Blumenstrauß*)

Chers collègues, nous arrivons donc au terme de notre session d'automne. Je suis fier, je peux le dire, que nous ayons pu liquider tous les objets que nous avions à traiter. Cela me rend particulièrement heureux.

Das Coronavirus hat weder den Rechtsstaat noch den Ständerat besiegt. Wir haben die Covid-19-Krise – zumindest bisher – parlamentarisch gemeistert. Wir konnten unsere Sitzungen, sowohl die Plenarsitzungen wie die Kommissionssitzungen, wie geplant im Bundeshaus durchführen. Niemand ist den Sitzungen aus Angst vor einer Ansteckung ferngeblieben. Wir konnten unsere Arbeit zumindest hier im Ständeratssaal ohne unzumutbare Einschränkungen erfüllen – und das trotz zeitweiliger Zeltstadt auf dem Bundesplatz.

Was mich besonders freut, ist, dass in der Krise der Dialog zwischen den Gewalten, zwischen dem Bundesrat und dem Parlament, funktioniert hat. Der Bundesrat hat rechtzeitig die ausserordentliche Lage beendet und uns die Botschaft zur Ablösung des Notrechts sogar vorzeitig zur Beschlussfassung unterbreitet, sodass sich mit Ausnahme von wenigen Geschäften – die Solidarkredite und die Mietzinsregelungen – alle Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie nun auf vom Parlament verabschiedete Gesetze stützen können. Das ist gut so; damit hat das Parlament seine Verantwortung wieder übernommen.

Dafür danke ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, dem Bundesrat, der Verwaltung, aber auch den Parlamentsdiensten und dem Sicherheitsdienst. Jetzt geht es darum, alles zu unternehmen, um die zweite Welle zu verhindern und, das ist wichtig, unserer Bevölkerung Perspektiven für die nahe Zukunft zu bieten. Deshalb rufe ich Sie alle auf: Bleiben Sie gesund! Wir sehen uns, wenn wir unsere Geschäfte heute Morgen erledigt haben, zur Wintersession im November wieder.

Damit kommen wir zu den Schlussabstimmungen. Ich rufe Ihnen in Erinnerung, dass Sie alle Schlussabstimmungstexte gestern per E-Mail erhalten haben. Gedruckte Fassungen stehen hier im Saal noch zur Verfügung; gemäss Beschluss der Ratsbüros werden sie ja nicht mehr verteilt. Die Redaktionskommission hat alle Schlussabstimmungstexte überprüft und bestätigt, dass sie in allen drei Amtssprachen übereinstimmen.

17.059

## Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz

### Loi sur la protection des données. Révision totale et modification d'autres lois fédérales

#### Schlussabstimmung – Vote final

Nationalrat/Conseil national 12.06.18 (Erstrat – Premier Conseil)  
Ständerat/Conseil des Etats 11.09.18 (Zweitrat – Deuxième Conseil)  
Nationalrat/Conseil national 17.09.18 (Differenzen – Divergences)  
Nationalrat/Conseil national 28.09.18 (Schlussabstimmung – Vote final)  
Ständerat/Conseil des Etats 28.09.18 (Schlussabstimmung – Vote final)  
Nationalrat/Conseil national 24.09.19 (Erstrat – Premier Conseil)  
Nationalrat/Conseil national 25.09.19 (Fortsetzung – Suite)  
Ständerat/Conseil des Etats 18.12.19 (Zweitrat – Deuxième Conseil)  
Nationalrat/Conseil national 05.03.20 (Differenzen – Divergences)  
Ständerat/Conseil des Etats 02.06.20 (Differenzen – Divergences)  
Nationalrat/Conseil national 17.09.20 (Differenzen – Divergences)  
Ständerat/Conseil des Etats 23.09.20 (Differenzen – Divergences)  
Nationalrat/Conseil national 24.09.20 (Differenzen – Divergences)  
Ständerat/Conseil des Etats 24.09.20 (Differenzen – Divergences)  
Nationalrat/Conseil national 25.09.20 (Schlussabstimmung – Vote final)  
Ständerat/Conseil des Etats 25.09.20 (Schlussabstimmung – Vote final)

### 3. Bundesgesetz über den Datenschutz 3. Loi fédérale sur la protection des données

#### Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 17.059/3931)

Für Annahme des Entwurfes ... 44 Stimmen

(Einstimmigkeit)

(0 Enthaltungen)